



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Zu den Hebreen am eylfften.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

seiner barmhertzigkeit/macht er vns selig/durch das bad der widergeburt vnd ernewrung des heilige geysts/welchen er außgossen hat/vber vns reichlich/durch Jesum/vnsern heylant auff das wir durch desselben gnad gerechtfertigt erben sein des ewigen lebens nach der hoffnung. Das ist ye gewiszlich war.

¶ Zu den Hebreern am eylfften.

On den glaubē ist es nit mnglich got gefallē dan wer zu got kōmen wil d̄ muß glaubē d̄z er sey. vñ den die in suchē ein vergeter sein werd

¶ In der Aposteln geschichten am. iij.

Sagr. s. Peter von dem herzen Ehrifto. In keinem andern ist heyl/ist auch kein ander name/den menschen geben darinnen wir sollen selig werden.

¶ In der Apostel geschichten am. v.

Sprach. s. Peter/mā muß got meer gehorsam sein dan den menschen. Item in dem selben Capittel/da die obriffē der Juden sich vnderstunden den heiligen zwelffpotē das wort gottes zuuoerpierē / sagt der Samael vnder andern also. Ich sag euch. Last abeyon disen menschen. vnd last sie faren. Ist der radt ader werck auß den menschen/so wirts vnder gehen. Ist aber auß got so werdt yr nicht dēpfen/auff das yr nicht erfunden werdēt die wider gott streyten wollen.

Auß. S. Jacobs Epistel am vierdten.

Wollan die yr nun sagent Heut ader morgē wollen